

DESIGN

CONFERENCE

5-7 APRIL 2017, WROCLAW, POLAND

תפקידי גן החיות המודרני:

חינוך *

הנאה *

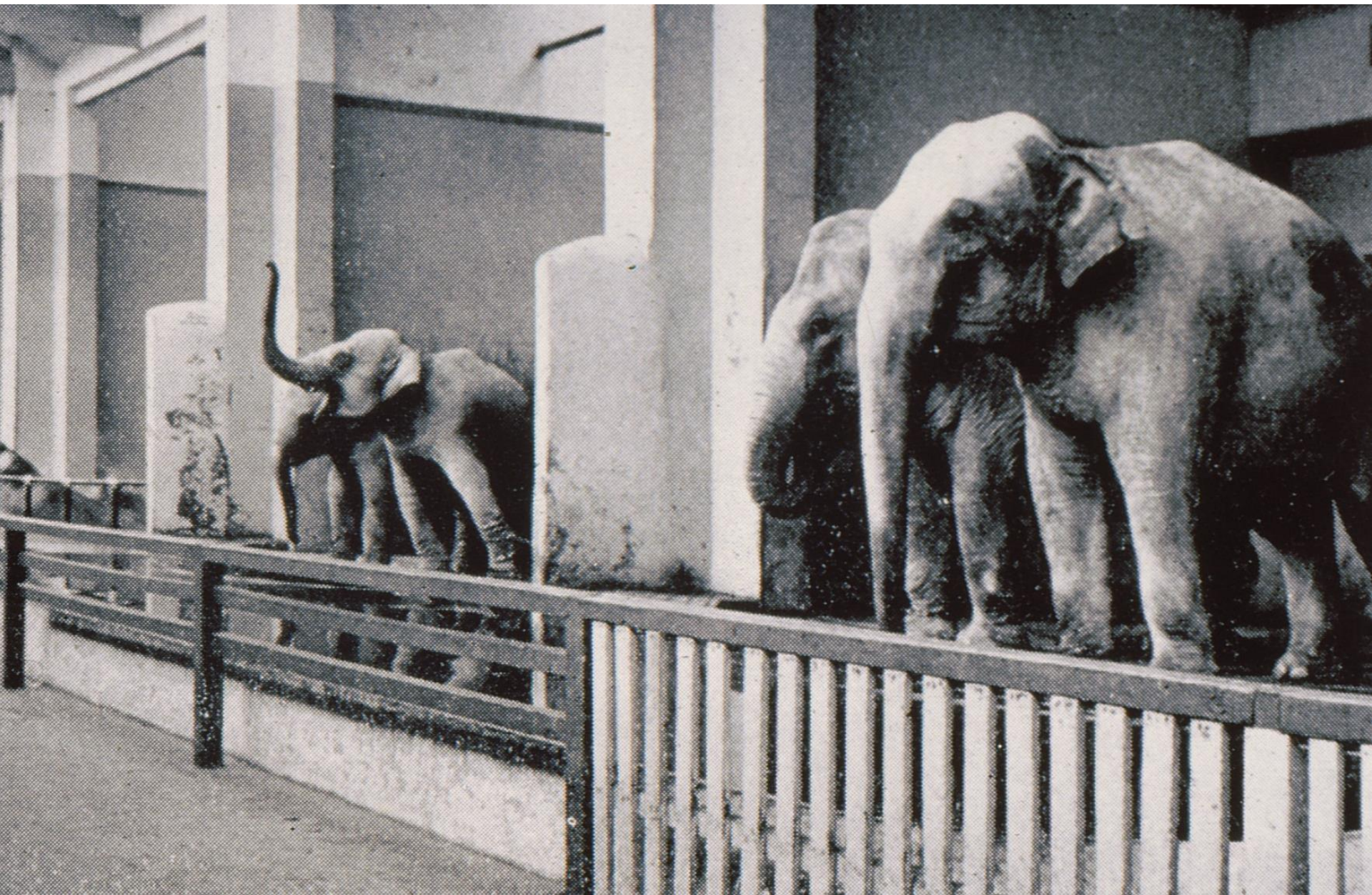
שמירת טבע *



The tower of London, 1816



ברונקס, ניו יורק, 1906



תפקידי גן החיות המודרני:

*** חינוך**

*** הנאה**

*** שמירת טבע**

גן החיות כמעורר השראה, מרגש ומדרבן לפעולה

נקודות מרכזיות שעלו בכנס:

איך עושים שמירת טבע בכלוב?

עלינו לדאוג לרווחת בעלי חיים שלנו.

הטבע הוא המודל.

שקיפות בפני הקהל.

עלינו להכיר את:

* התנהגות בעל החיים בטבע

(חופר, מטפס, מנמנם רוב היום...)

* האומוולט שלו

(פועל על פי ריח, ראייה, שמיעה...)

* בית הגידול שלו

(סלעי, מישורי, מים זורמים, רוח...)



מגוון אפשרויות בחירה
ושליטה בסביבה!

הטבע הוא המודל!

* שימוש בחומרים טבעיים, שמתנהגים באופן טבעי
(ענפים מתנדנדים, צמחייה מתאימה...)

* מאפייני סביבה משתנים
(זרימת מים משתנה, עוצמות רוח שונות,
טמפרטורות שונות במקומות שונים, מגוון
סוגי מצע, משטר תאורה משתנה...)

* תצוגות מעורבות
(מראה טבעי, מגוון גירויים, יותר התנהגויות)



העשרה סביבתית היא המפתח לרווחת בעלי החיים לאורך זמן!

*** הזדמנות להפגין התנהגויות טבעיות**

*** הטמעת אמצעי העשרה בעת בניית הכלוב/תצוגה**

*** העשרה סביבתית חייבת להיות מגוונת ומשתנה**



TIERPARK GÖRLITZ

Entdeckerscheune
Stodoła odkrywców
Explorer's barn
NEU
NOWOŚĆ
NEW
Naturhistorisches
TIERPARK
Görlitz-Sporowitz







Monika Fiby

www.zoolex.org

Jon Coe

www.joncoedesign.com











**Gras-Fütterung
erlaubt!**

Grass feeding!

**Można karmić
zwierzęta trawą!**



Lausitzer Bauernhof
Zagroda Wiejska
Lausitz Farm



52133











Leben wie ein Kaninchen? Probiere es aus!

Jak żyją króliki w klatkach? Spróbuj!

Live like a rabbit? Give it a try!

Naturschutz
TIERPARK
Liberty-Openair, Auen-See



Einem Kaninchen stehen in der Kaninchen-Gruppenhaltung laut Gesetz gerade mal $0,12 \text{ m}^2$ zur Verfügung (das entspricht einer DIN A3 Seite). Die Haltung in Kleintierkäfigen ist in vielen Haushalten kaum größer. Wie wenig Platz das ist, kannst Du hier ausprobieren: Die Größe unseres Käfigs entspricht einem DIN A3 Blatt hochgerechnet auf ein 10 jähriges Kind.



W hodowli przemysłowej, zgodnie z przepisami, na każdego królika przypada zaledwie $0,12 \text{ m}^2$ (odpowiada to kartce papieru formatu A3). Króliki trzymane w klatkach jako zwierzęta domowe często skazane są na podobne warunki. Tutaj możesz spróbować jak mała jest to przestrzeń. Nasza klatka odpowiada rozmiarowi strony A3 w przeliczeniu na 10 letnie dziecko.



By law a rabbit is entitled to only 0.12 m^2 of space (this corresponds to the size of DIN A3). The rabbit cages in family homes are often only slightly larger. Try out yourself how small that space is: The size of our cage corresponds to DIN A3 upscaled to a 10 year old child.





Kaninchen

Oryctolagus cuniculus

Kleine Spanier erobern die Welt

Nachdem die Römer im Jahre 206 v. Chr. Spanien eroberten, nahmen sie die dort lebenden Kaninchen als Fleischlieferanten in andere Länder mit. Sie wurden zunächst in ummauerten Gehege, sogenannten Leporarien, gehalten. Eine gezielte Zucht als Fleischlieferanten erfolgte durch französische Mönche. Im 5. Jahrhundert erlaubte ein Papstdekret den Verzehr frischgeborener Kaninchen auch in der Fastenzeit. Heute werden weltweit ca. 2 Millionen Tonnen Kaninchenfleisch pro Jahr verzehrt. Wildkaninchen sind in Europa, Australien, Neuseeland und Südamerika verbreitet.

Gewicht: 1,0 - 9,0 kg

Nahrung: Gräser, Kräuter

Tragzeit: 31 Tage



Króliki

Mali Hiszpanie podbijają świat

Rzymianie, po podboju Hiszpanii w roku 206 p.n.e., sprowadzili do reszty Europy króliki, jako źródło mięsa. Hodowali je w wymurowanych zagrodach, tzw. leporariach. Również francuscy mnisi hodowali króliki ze względu na ich mięso. W V wieku dekret papieski zezwolił na spożywanie mięsa nowo narodzonych królików także w okresie postu. W dzisiejszych czasach na świecie spożywa się rocznie około 2 milionów ton królików. Dzięki króliki zamieszkują Europę, Australię, Nową Zelandię i Amerykę Płd.

Waga: 1,0 - 9,0 kg

Pokarm: trawy, ziota

Ciąża: 31 dni



Rabbit

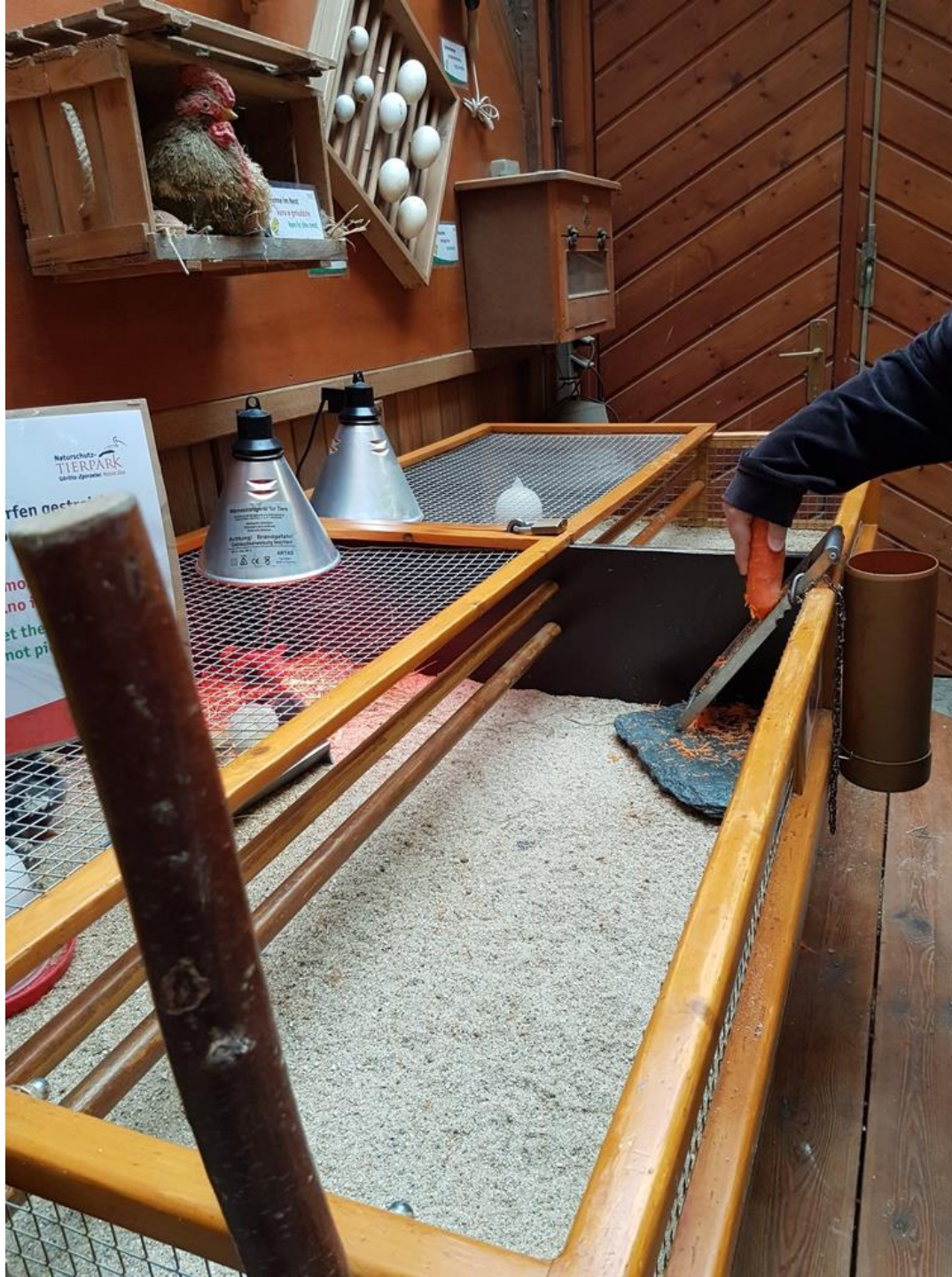
Small Spaniards conquer the world

After the conquest of Spain through the Romans in 206 BC, they exported the wild rabbits in other countries for food. Originally, the rabbits were held in stonewalled enclosures called leporaria. Selective breeding for meat production was started by French monks. In the 5th century, a papal bull allowed the consumption of newly born rabbits during Lent. Nowadays, about 2 million tons of rabbit meat are consumed worldwide per year. Wild European rabbits occur in Europa, Australia, New Zealand and South America.

Weight: 1.0 - 9.0 kg

Food: grasses, herbs

gestation: 31 days







Wiedergeburt der Natur! *Wiedergeburt der Natur!*
Zyadać z czystym sumieniem!
Mit gutem Gewissen genießen!



TEKPASS



Dieses „fälschlich“ kommt uns nicht auf den Tisch!



Das ist ein fälschlich (geprägtes) Bild für ein fälschlich!



Das ist ein fälschlich (geprägtes) Bild für ein fälschlich!



So hat unser „fälschlich“ geübt:



So hat unser fälschlich geübt „fälschlich“



Das ist unser fälschlich (geprägtes) Bild für ein fälschlich!

In unserer Futterkiste gibt es ausschließlich tierische Produkte aus artgerechter Haltung, da die industrielle Fälschungsmittel nicht der Philosophie des Naturerlebens entsprechen. Die Anforderungen an die Produkte der Zukunft sind höher, wir sind verpflichtet, die Produktion und den Transport der Produkte zu optimieren, um unsere gesunden Tiere zu schützen.

Produkte, die in unserer Futterkiste zu finden sind, sind ausschließlich aus artgerechter Haltung. Die Anforderungen an die Produkte der Zukunft sind höher, wir sind verpflichtet, die Produktion und den Transport der Produkte zu optimieren, um unsere gesunden Tiere zu schützen.

Die Anforderungen an die Produkte der Zukunft sind höher, wir sind verpflichtet, die Produktion und den Transport der Produkte zu optimieren, um unsere gesunden Tiere zu schützen.



Dip
 sos
 dip

Senf
 Musztarda
 mustard

Ketchup
 catsup
 ketchup







Set ein Schwanz! **Wald lernt!** **Bei a gip!**

Set ein Schwanz auf
wilde erden schau!

Prüfung für die
Fächer!

Bei a gip
für a gip



Sei ein Schwein!

Schweine haben etwa 100 mal so viele Riechzellen wie der Mensch. Ihre hervorragende Nase setzen sie bei der Nahrungssuche in der Erde nach Eicheeln, Wurzelfen, Knollen, Würmern, Insektenlarven, Schnecken und Pilzen ein.

Der Mensch nutzt den guten Geruchssinn: Trüffelschweine suchen nach den wertvollen Pilzen. Dabei kommen nur Sauen zum Einsatz, denn die Trüffel enthalten Androstenol, einen Sexualduftstoff der Eber. Zwar sind die Sauen hochmotiviert bei der Suche, aber oft fressen sie die Trüffel - daher werden mittlerweile meist Hunde eingesetzt.

Sei ein Schwein und suche einen Schatz!

Bądź swinią!

Świnie posiadają 100 razy więcej receptorów węchowych niż człowiek. Ich wspaniałą węch przydaje się podczas poszukiwania pożywienia w ziemi w postaci żołądź, bulw, robaków, insektów, ślimaków oraz grzybów.

Człowiek wykorzystuje doskonały węch świń: świnie poszukują cennych grzybów - trufli. W poszukiwaniu mają zastosowanie tylko lochy, ponieważ trufle zawierają androstenol, feromon płciowy krowa. Feromon sprawia, że lochy są bardzo zmotywowane do szukania, często jednak zjadają znalezione trufle. Z tego powodu coraz częściej większe zastosowanie w szukaniu trufli znajdują psy.

Poczuj się jak świnia i znajdź skarb!



Naturhistoria
TIERPARK
Wielkopolski Ogród Zoologiczny

Be a pig!

Pigs have 100 times as many olfactory receptors as humans. They use their excellent nose when looking for food such as acorns, roots, tubers, worms, insect larvae, snails and mushrooms in the soil.

Humans make use of this excellent sense of smell: Truffle hogs look for precious truffles. Only sows are used, since the truffles contain androstenol, a boar sexual pheromone. The sows are highly motivated during the search, but they often eat the truffles - therefore, nowadays mostly dogs are used.

Be a pig and look for a treasure!













Kuhmilch – ein „Zaubertrank?“

Krowie mleko – „magiczny napój“

Seit vielen Jahrhunderten ist Milch ein überaus wichtiger Nahrungsmittel bei vielen Völkern.

Wir essen jeden Tag Produkte aus Milch, zum Beispiel Butter, Joghurt, Quark, Käse, Karamellcreme, Pudding, Schokolade oder Eis.

Nur die fleischlosen Tieren ist die Milch ein Nahrungsmittel ohne Neben-Vergiftung für den menschlichen Körper. Die Pflanzen verdauen keine Milch und Nahrung für die fleischlosen Nachbarn (bis 1,000 Meter hoch) nicht überleben.

Die meisten Menschen trinken die Milch und verwenden sie zum Kochen. Die Milch ist ein wertvolles Nahrungsmittel, das viele Vitamine und Mineralien enthält. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der menschlichen Ernährung.

Zusammensetzung der Milch

Skład chemiczny mleka

Bestandteil des Milch	Prozent (%)	Prozent (%)
Wasser / woda	870-890 g	880 g
Laktose / laktoza	50-55 g	50-55 g
Eiweiß / białko	30-35 g	30-35 g
Fett / tłuszcz	30-38 g	30-38 g
Mineralien / minerały	1,000 mg	1,000 mg
Vitamine / witaminy	A, B1, B2, B6, B9, B12, C, E, K	A, B1, B2, B6, B9, B12, C, E, K



Auf dem Spielplatz könnt ihr den Weg der Milch von der Kuh bis zur Molkerei verfolgen und nachspielen!

Rawicz: się na placu zabaw, możecie przetestować drogę jaką przebywa mleko, zaczynając od krowy poprzez transport do mleczarni.















Fischotter
– Ureinwohner in Europa,
Asien und Afrika

Die meisten Fischotter sind die am weitesten verbreiteten Otter. In der Laichzeit gehen sie, außer den Bergottern in den schneebedeckten Gebieten Sibiriens, nach Norden in die Arktikregionen, meist sind jedoch in den Fluss- oder Bächen-Systemen zu finden.

Die meisten der 26 Arten leben in den Tropen bis Subtropen bis an die gemäßigten Breiten der Nord- und Südhalbkugel, wobei Berg- und Hochgebirgsotter, die in 10.000 bis 12.000 Metern über dem Meeresspiegel leben, auf der Nordhalbkugel vorkommen. Die meisten Arten sind nachtaktiv, die Berg- und Hochgebirgsotter sind tagaktiv.

Die meisten der 26 Arten leben in den Tropen bis Subtropen bis an die gemäßigten Breiten der Nord- und Südhalbkugel, wobei Berg- und Hochgebirgsotter, die in 10.000 bis 12.000 Metern über dem Meeresspiegel leben, auf der Nordhalbkugel vorkommen. Die meisten Arten sind nachtaktiv, die Berg- und Hochgebirgsotter sind tagaktiv.



- Die Merkmale der Fischotter sind:**
- Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase



- Die Merkmale der Berg- und Hochgebirgsotter sind:**
- Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase



- Die Merkmale der Berg- und Hochgebirgsotter sind:**
- Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase



- Die Merkmale der Berg- und Hochgebirgsotter sind:**
- Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase



- Die Merkmale der Berg- und Hochgebirgsotter sind:**
- Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase



Wydra
– tubylec w Europie,
Azji i Afryce

Die meisten Berg- und Hochgebirgsotter sind die am weitesten verbreiteten Otter. In der Laichzeit gehen sie, außer den Bergottern in den schneebedeckten Gebieten Sibiriens, nach Norden in die Arktikregionen, meist sind jedoch in den Fluss- oder Bächen-Systemen zu finden.

Die meisten der 26 Arten leben in den Tropen bis Subtropen bis an die gemäßigten Breiten der Nord- und Südhalbkugel, wobei Berg- und Hochgebirgsotter, die in 10.000 bis 12.000 Metern über dem Meeresspiegel leben, auf der Nordhalbkugel vorkommen. Die meisten Arten sind nachtaktiv, die Berg- und Hochgebirgsotter sind tagaktiv.

Die meisten der 26 Arten leben in den Tropen bis Subtropen bis an die gemäßigten Breiten der Nord- und Südhalbkugel, wobei Berg- und Hochgebirgsotter, die in 10.000 bis 12.000 Metern über dem Meeresspiegel leben, auf der Nordhalbkugel vorkommen. Die meisten Arten sind nachtaktiv, die Berg- und Hochgebirgsotter sind tagaktiv.



- Die Merkmale der Berg- und Hochgebirgsotter sind:**
- Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase



- Die Merkmale der Berg- und Hochgebirgsotter sind:**
- Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase



- Die Merkmale der Berg- und Hochgebirgsotter sind:**
- Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase



- Die Merkmale der Berg- und Hochgebirgsotter sind:**
- Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase



Otter
– native inhabitant of
Europe, Asia and Africa

Die meisten Berg- und Hochgebirgsotter sind die am weitesten verbreiteten Otter. In der Laichzeit gehen sie, außer den Bergottern in den schneebedeckten Gebieten Sibiriens, nach Norden in die Arktikregionen, meist sind jedoch in den Fluss- oder Bächen-Systemen zu finden.

Die meisten der 26 Arten leben in den Tropen bis Subtropen bis an die gemäßigten Breiten der Nord- und Südhalbkugel, wobei Berg- und Hochgebirgsotter, die in 10.000 bis 12.000 Metern über dem Meeresspiegel leben, auf der Nordhalbkugel vorkommen. Die meisten Arten sind nachtaktiv, die Berg- und Hochgebirgsotter sind tagaktiv.

Die meisten der 26 Arten leben in den Tropen bis Subtropen bis an die gemäßigten Breiten der Nord- und Südhalbkugel, wobei Berg- und Hochgebirgsotter, die in 10.000 bis 12.000 Metern über dem Meeresspiegel leben, auf der Nordhalbkugel vorkommen. Die meisten Arten sind nachtaktiv, die Berg- und Hochgebirgsotter sind tagaktiv.



- Die Merkmale der Berg- und Hochgebirgsotter sind:**
- Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase

- Die Merkmale der Berg- und Hochgebirgsotter sind:**
- Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase



- Die Merkmale der Berg- und Hochgebirgsotter sind:**
- Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase



- Die Merkmale der Berg- und Hochgebirgsotter sind:**
- Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase



- Die Merkmale der Berg- und Hochgebirgsotter sind:**
- Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase
 - Schwimmhäute
 - Schwimmblase



WILDTIERPARK
Silesia

WILDTIERPARK
Silesia





Der Waschbär, Einwanderer wider Willen

Der Waschbär wurde Anfang der 1930er Jahre gezielt zur „Bereicherung der deutschen Tierwelt“ in Deutschland eingeführt. Zusätzlich enthielt er auch Pestiferen, Parasitenlarven und Tiere. Aufgrund seiner großen Anpassungsfähigkeit an Lebensorte ist er sehr robust. Nach Schätzungen gibt es heute rund 600.000 bis 800.000 Europäische Waschbären in den verstreuten Gebieten der westlichen Bundesländer. Eine Bekämpfung gibt es nicht, weil die Tiere die hohen Sterblichkeitsraten nicht empfinden. Die Tiere sind heute fast ausschließlich in der Nähe von Siedlungen anzufinden. Somit ist in Deutschland der erfolgreichste tierische Migrant aus Russland.



Exoten verboten?

Die Rolle des Waschbären als tierischer Migrant ist unstrittig. In einem Artikel im Magazin „Der Spiegel“ (2014) ist der Waschbär für die Verschleppung durch bestimmte Gartenerkrankungserreger kritisiert.
Wäre möglich sind die Ansicht, dass die unkontrollierte Ausbreitung des Waschbären negative Auswirkungen auf die Artenvielfalt habe. Der Waschbär zerstört durch seine Raubtiere und geschädigte Vogel- und Amphibienarten.
Zusätzlich gehen davon aus, dass der negative Einfluss im Hinblick auf Lebensformen eher unterschätzt ist.
„Die Zerschlagung der Waschbären ist politisch notwendig und nicht mehr rückgängig zu machen. Wir sollten darauf bei den Maßnahmen setzen.“ (Dr. Wolfgang Lohr, 2014)

INVERTEBRATA oder auch kleine Tierchen sind Insekten und Milbenarten, die durch den Kontakt mit dem Waschbären in den Garten gelangen. In den meisten Fällen sind diese Tiere nicht schädlich für den Menschen, aber sie können die Gesundheit des Menschen gefährden.



Wer hat den Waschbär eingeführt?
In den 1930er Jahren wurde der Waschbär aus Russland, Kanada, Mexiko und den USA nach Deutschland eingeführt. Die Tiere wurden in den Tierparks, Zoos und in den Gärten der Menschen gehalten. Die Tiere wurden in den Gärten der Menschen gehalten. Die Tiere wurden in den Gärten der Menschen gehalten.



Szop pracz, mimowolny imigrant

Na początku lat 30. XX wieku szopy zostały wprowadzone do naszego państwa w celu „obogacenia rodzimej fauny zwierząt”. W tym celu zostały przetransportowane z terenów amerykańskich, polski i kanadyjski. W wyniku ich niekontrolowanej rozprzeczności, obecnie jest ich w naszym kraju około 600 000 – 800 000 sztuk. W tym czasie zwierzęta te nie odczuwają żadnych skutków negatywnych. W tym czasie zwierzęta te nie odczuwają żadnych skutków negatywnych. W tym czasie zwierzęta te nie odczuwają żadnych skutków negatywnych.

Egzotyki zakazane?

Ważną rolę w rozprzeczności szopy w Polsce pełni koczowniczy charakter. W tym celu zostały przetransportowane z terenów amerykańskich, polski i kanadyjski. W wyniku ich niekontrolowanej rozprzeczności, obecnie jest ich w naszym kraju około 600 000 – 800 000 sztuk. W tym czasie zwierzęta te nie odczuwają żadnych skutków negatywnych. W tym czasie zwierzęta te nie odczuwają żadnych skutków negatywnych. W tym czasie zwierzęta te nie odczuwają żadnych skutków negatywnych.

GATUNKI INWAZYJNE to gatunki, które w naszym kraju nie występowały wcześniej. W tym celu zostały przetransportowane z terenów amerykańskich, polski i kanadyjski. W wyniku ich niekontrolowanej rozprzeczności, obecnie jest ich w naszym kraju około 600 000 – 800 000 sztuk. W tym czasie zwierzęta te nie odczuwają żadnych skutków negatywnych. W tym czasie zwierzęta te nie odczuwają żadnych skutków negatywnych. W tym czasie zwierzęta te nie odczuwają żadnych skutków negatywnych.



Jak zapobiec ich rozprzeczności?
Ważną rolę w rozprzeczności szopy w Polsce pełni koczowniczy charakter. W tym celu zostały przetransportowane z terenów amerykańskich, polski i kanadyjski. W wyniku ich niekontrolowanej rozprzeczności, obecnie jest ich w naszym kraju około 600 000 – 800 000 sztuk. W tym czasie zwierzęta te nie odczuwają żadnych skutków negatywnych. W tym czasie zwierzęta te nie odczuwają żadnych skutków negatywnych. W tym czasie zwierzęta te nie odczuwają żadnych skutków negatywnych.



The raccoon, an alien

It is only in the last few years that raccoons have been introduced to Germany. In the 1930s, North American species were brought to Germany to be used for fur, and also to be used for pest control. Raccoons were introduced to Germany in the 1930s. In the 1930s, North American species were brought to Germany to be used for fur, and also to be used for pest control. Raccoons were introduced to Germany in the 1930s.



Exotics prohibited?

The raccoon is a highly adaptable species that has been introduced to Germany. In the 1930s, North American species were brought to Germany to be used for fur, and also to be used for pest control. Raccoons were introduced to Germany in the 1930s. In the 1930s, North American species were brought to Germany to be used for fur, and also to be used for pest control. Raccoons were introduced to Germany in the 1930s.



Verbreitung des Waschbären in Deutschland (Stand: 2014)



Verbreitung des Waschbären in Deutschland (Stand: 2014)



Harmonische Wohngemeinschaft?

In Deutschland leben etwa 1.200 Fischotter und 600.000 Waschbären. Die latter sind sich den Lebensraum, vor auch in der Oberlauflicher Aelde und Fischlandschaft. In das Naturschutzgebiet für Fischotter und Waschbären dort groß ist, können beide Tierarten nebeneinander leben.

Fischotter und Waschbär bevorzugen unterschiedliche „WOHNRAÜME“.

- 🐾 Naturnahe Flussufer, Bäche, Seen und Teiche
- 🐾 geschlossene Wald- und Laubwälder, Kulturland

Fischotter und Waschbär haben getrennte „SCHLAFZIMMER“.

- 🐾 unbesiedelte unterirdische Baur
- 🐾 Baumhöhlen, Baumstämme, Guckhöhlen, unterirdische Baur

In der **WINTERZEIT** ruht der Waschbär, während der Fischotter aktiv ist.

- 🐾 Im Winter ernährt er sich von „Lampenfisch“ und Angeln in der Winterstanz.
- 🐾 Vor seiner Winterruhe kratzt sich der Waschbär ein Fortleben an.

Fischotter und Waschbär müssen sich die tierische **NÄHRUNG** in ihren Lebensräumen teilen. „Erfolgreiche Raub“ für die Waschbär für sich selbst.

- 🐾 Fische, Vögel, Kleinsäugler, Amphibien, Insekten, Kröten, Molchläufer, Fische, Vögel, Kleinsäugler, Amphibien, Insekten, Kröten, Molchläufer, erfolgreiche Raub

Das **VERHALTEN** der Tiere in Gemeinschaft ist verschieden.

- 🐾 Sie meiden die Nähe des Menschen („Kulturflüchter“).
- 🐾 Es ist ein Kulturfolger und zunehmend in menschlichen Siedlungen, sogar in Großstädten, zu finden.

Waschbär-Verhalten

- (Lärm ist ein wichtiger Faktor)
- starke Beziehungen mit partners oder Familienmitgliedern (Lärm)
- Verhalten von partners oder Familienmitgliedern (Lärm)
- (Lärm ist ein wichtiger Faktor)

Wichtige Schutzmaßnahmen

- (Lärm ist ein wichtiger Faktor)
- (Lärm ist ein wichtiger Faktor)
- (Lärm ist ein wichtiger Faktor)

Wie sie leben und essen

- (Lärm ist ein wichtiger Faktor)
- (Lärm ist ein wichtiger Faktor)
- (Lärm ist ein wichtiger Faktor)

Sonstige wichtige Informationen

- (Lärm ist ein wichtiger Faktor)
- (Lärm ist ein wichtiger Faktor)
- (Lärm ist ein wichtiger Faktor)



Harmonijna wspólnota mieszkaniowa?

W Polsce mieszka około 1.200 łosia i 600.000 szopów. Łosie preferują naturalne środowiska, także w górnych partiach rzek i jezior. Szopy natomiast żyją w środowiskach antropogenicznych, także w miastach i dużych ośrodkach miejskich.

Łosie i szopy preferują różnorodne „MIEJSCA”.

- 🐾 naturalne środowiska, rzeki, jeziora, stawy
- 🐾 tereny podmokłe także w miastach i ośrodkach, tereny antropogeniczne

Łosie i szopy mają oddzielne „SYPALNIE”.

- 🐾 wykopane przez siebie podziemne nory
- 🐾 dziuple, łopaty drzew, poddasza

W **ZIMIE** szopy są aktywne, podczas gdy łosie są nieaktywne.

- 🐾 w zimie żywią się „lampkami ryb” i anglinami w zimowej stanzie.
- 🐾 przed zimową hibernacją wykopywają nory w podłożu.

Łosie i szopy muszą się dzielić **POKARMEM** w swoich środowiskach.

- 🐾 ryby, ptaki, małe ssaki, płazy, owady, kraki, mrowki, pokarm roślinny

REAKCJA łosia i szopy na obecność człowieka jest różna.

- 🐾 łosie unikają człowieka.
- 🐾 szopy są kulturą i coraz częściej wchodzą w strefy zamieszkania człowieka.



Harmonic living community

In Poland, there are around 1,200 otters and 600,000 raccoons. Otters prefer their natural habitats in the region. Raccoons prefer human-made habitats. Because of their abundance, both species can easily coexist.

Otter and raccoon prefer different „ACCOMMODATIONS”.

- 🐾 natural habitats, streams, lakes and ponds
- 🐾 tree hollows, stumps, attics, barns

Otter and raccoon prefer separate „BEDROOMS”.

- 🐾 self-dug burrows near water
- 🐾 tree hollows, tree stumps, barns

In **WINTER TIME**, raccoons go dormant while otters remain active.

- 🐾 In winter they mainly feed on „lamp fish” and anglers in the winter stanz.
- 🐾 Before going dormant, raccoons build up fat reserves.

Otter and raccoon share the animal source **FOOD** within their habitat, the vegetation that is just reserved for the raccoon.

- 🐾 fish, birds, small mammals, amphibians, insects, crayfish, mollusks

The **BEHAVIOR** of otter and raccoon differs in the proximity of man.

- 🐾 Raccoons are a culture follower and increasingly enter human settlements, even in large cities.

















